Schwandi

Schulort:	Schwandi	Kanton 1799:	Oberland	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
		Distrikt 1799:	Frutigen	Kanton 2015:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799:	Frutigen	Gemeinde 2015:	Reichenbach im Kandertal
		Kirchgemeinde 1799:	Frutigen		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 108-109v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1366: Schwandi, [http://www.stapferenquete.ch/db/1366].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Schwandi (Niedere Schule, reformiert)

Antwort über die 2 dorffschafften der Schwendischul

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Der nammen des orts der ist Schwandi
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es Sint zwey dorffschafften
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist nicht Ein Eigene Gemeind
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	gehört zu der Kirchgemeind u: agentschafft frutigen
I.1.d	In welchem Distrikt?	zu dem diestricke frutigen
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zu dem Kanton oberland Gehörig
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	der zum Schulbezirck Gehörigen Häuser die nächsten 20. Häüser Seint Ganz nach die im Zweyten umkris stehenden 20 Häüser 1/8 stund die im driten umkris 15 Häüser 1/4 stund. Ein welchen Häusren aber iez gegenwärtig nicht überall Schulkinder sint auch nicht bewonnt
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	die nammen der bezircken der Schul heist Schwandi
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	a im nächsten bezirck sint 14. Kinder b im Zweyten umkreis sint 13. c und im driten umkris sint 6 Kinder
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	a auf frutigen 3/4 stund b auf Kanderbrügg auch 3/4 stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	c auf Hasli 1. stund d auf Reinisch 1. stund
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Es wirt gelehrt Buchstabeiren Lesen Schreiben Rechnen und auch Villes auswendig
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	nur im Winter Vom 3ten wintermonat bis ostren werden die Schullen gehalten
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher Seint der Heidelbärgesche Catichismus die Beibel alt und neü Testament Psalmen und Heistorien Bücher
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	‖[Seite 2] Vorschriften Wirt mit Eigener Hand Vorgeschriben
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schul durret Täglich Von 9. bis 2. uhr
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Sie Sint so wit Ein keine Klasen gethilt
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Den Schulmeister haben die 2. dorffschafften ~~sch~~ schwandi bestelt mit Gutheisen des Bürger Pfarrers und des under Stathalters
III.11.b	Wie heißt er?	Er heist Johannes Fendrich
III.11.c	Wo ist er her?	Er ist Von Schwandi
III.11.d	Wie alt?	Er ist alt 54 Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er hat familyen 1. Wib u. 8 Kinder
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Er ist Schulmeister Ein Jahr lang
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er ist Vormals Ein Franckrich gewesen und hat als Soldat u. underofficirrer gedeint zu Seiner Profesion des Schneider Handwäks
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Er hat neben Seinem Lehramt Sein Gut zu bearbeiten und Etwas auf Seiner Profesion
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Kinder besuchen überhaubt die Schulle 33.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	im Winter Knaben 14. Mädchen 19.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im Sumer wirt nur alle 14 Tag Ein aufsegtag Von den Gleichen Keindern gehalten
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist Etwas
IV.13.b	Wie stark ist er?	Er ist Stark Von 60 kr.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Sein Einkünffte fleisen Wie hirnach folget
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Es ist nicht mit anderen Gütren Vereiniget
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgelt ist keines Eingeführt
IV.15	Schulhaus.	Schulhaus Es mus Ein Jeder Schulmeister Sein Eigend Haus zum gebruch dargeben
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	‖[Seite 3] Es ist zwar neü

IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Von 2 stuben
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Er bekomt kein Zeins
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	der Schulmeister mus Selbsten darfür sorgen und im Baulichen Stande Erhalten
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	a Holz 1 1/2 Klaffter b aus dem almend wald
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	der Schullon quelet wie folget
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	aus dem dorffseckel kr. 1 bz. 5.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	aus dem Kirchenguth zu frutigen kr. 2 bz. 7 xr. 2
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	die Hausväter zehlen Von Jedem Schulkind 2 bz. 2 xr. Von 33. Kindren kr. 3 bz. 7 xr. 2
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Leigende Gründe sint Keine
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Von dem Vorbemälten fonds oder *Capital* der 60 kr. den Zeins mit kr. 2 bz. 10 Ein allem das ganze Sumarium kr. 9 bz. 5
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	N: B: anmerkung Willen die Vorbemälten 60 kr. *Capital* Schon Vor 80. Jahren Ein deise Schulle Vergabet worden aber nur Solang als deise Schulle aus deisen zwey dorffschafften Verbleiben werden wo nicht Solle Es weiderum Ein ihre familien zu Ruck genomen werden dan Vor feilem Schne und Schlächem Wäg die Kinder nicht wol auf andre dorffschafften Eni die Schule gehen Konten
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 108-109v
Briefkopf	Antwort über die 2 dorffschafften der Schwendischul
Transkriptionsdatum	10.10.2012
Datum des Schreibens	
Faksimile	1366BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_108-109v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Schwandi**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Nein
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	617521
Geo. Länge	160856

Kanton 1799	Oberland	Kanton 1780	Bern
Distrikt 1799	Frutigen	Kanton 2015	Bern
Agentschaft 1799	Frutigen	Amt 2000	Frutigen-Niedersimmental
Kirchgemeinde 1799	Frutigen	Gemeinde 2015	Reichenbach im Kandertal
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Schwandi (ID: 1830)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Schreiben Rechnen Antworten/Memorieren

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		14
Mädchen		19
Kinder		33
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3553)

Name: Fendrich
Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 54
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 8
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Schwandi
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 1 Jahr
Erstberuf: Schneider Soldat
Zusatzberuf: Keine Angaben